

# China - Meine Geschichte

*Ben Hanenberg*

Seitdem ich klein bin, habe ich schon viel über China gehört. Das Land wirkte für mich damals vor allem weit entfernt und fremd, da ich nur aus Erzählungen und Büchern einen Eindruck gewinnen konnte. Ich hätte nie gedacht, dass mich das Land Jahre später noch so faszinieren würde.

Als ich 2014 auf das Burggymnasium kam, sah ich die Möglichkeit, mich mit China näher auseinander setzen zu können, da meine Schule Chinesisch als Unterrichtsfach anbietet. Da ich nun China besser kennenlernen wollte, um mir ein besseres Bild zu verschaffen, hatte ich schon früh das Ziel, Chinesisch zu wählen. Weil man den Chinesischunterricht erst ab der 10. Klasse besuchen kann, konnte ich es kaum erwarten, ich die erste Unterrichtsstunde zu besuchen. Ich lernte zuerst die sprachlichen Grundlagen wie An- und Auslaute, aber auch die Geschichte und Kultur kennen. Mich überraschte, dass die chinesische Sprache so viel mehr war als die mir bekannten europäischen Sprachen wie Französisch oder Englisch. Mit der Zeit schlug die Überraschung in Begeisterung um und mich ließ die Sprache nicht mehr los. Aber auch die Faszination über das wunderschöne Land mit ihrer Kultur wird, seitdem ich Chinesisch lerne, immer größer.

Um der chinesischen Kultur und Sprache näher zu kommen, nahm ich am Chinese Bridge Wettbewerb teil. Da mir das erste Mal so gut gefiel, nahm ich auch ein zweites Mal daran teil. Beim zweiten Mal konnte ich im Deutschlandfinale den zweiten Platz belegen. Durch die Vorbereitung konnte ich nicht nur meine sprachlichen Kenntnisse erweitern, sondern kam auch mit der chinesischen Kultur in Berührung. Ab meiner ersten Teilnahme wusste ich, dass ich auch in meinem späteren Berufsleben vorhaben werde, eng mit China in Kontakt zu stehen. Normalerweise bietet meine Schule regelmäßige Reisen nach China für Chormitglieder und Chinesischlernende der Schule an. Jedoch hatte ich bis dato aufgrund der weltweiten Coronapandemie keine Möglichkeit diese Chance wahrzunehmen. Dies hält mich allerdings nicht davon ab, auch hier im fernen Deutschland weiter fleißig Chinesisch zu lernen.

Beim Chinesisch lernen mag ich es vor allem die Bedeutung hinter den Schriftzeichen zu erfahren. Diese hilft auch dabei, die chinesische Kultur besser kennenzulernen. Schwierigkeiten bereitet mir die Aussprache, da vor allem die Töne sehr ungewohnt sind. Nichtsdestotrotz empfinde ich dies als schöne Herausforderung, die meinen Ehrgeiz, Chinesisch zu lernen, weiterhin bestärkt. Im Zuge dessen half mir die Vorbereitung auf den Chinese Bridge Wettbewerb, da ich die Sprache durch das viele Üben häufiger anwenden konnte. Denn beim Chinesisch lernen fehlt mir vor allem der Austausch mit Muttersprachlern und der tägliche Gebrauch der Sprache. Es ist schwer eine Sprache zu sprechen und zu lernen, wenn man diese weit entfernt vom Ursprungsland lernt.

Deshalb suche ich seit den drei Jahren, in denen ich Chinesisch lerne, so viele Berührungspunkte wie nur möglich. Dabei hat mir vor allem geholfen, ein Teil des Chinesisch-Chors unserer Schule zu sein. Hier prägen mich vor allem die Proben, in denen wir nicht nur die Aussprache lernen, sondern auch die Vielfalt und die Ausdrucksstärke der chinesischen Musik. Als die Corona-Pandemie Anfang 2020 in China ausbrach, sangen wir das Lied „Lass die Welt von Liebe erfüllt sein“, welches die chinesische Bevölkerung in dieser schweren Zeit aufmuntern und unterstützen sollte. Dieses Lied nahmen wir als Video auf, welches in China ziemliche Bekanntheit erlangte. Durch mein Klavierspiel konnte ich den Chinesisch Chor begleiten und meinen Teil zur aufmunternden Geste beitragen.

Da unsere Schule 2014 die Ehre hatte, von der First Lady Frau Peng besucht zu werden, besteht noch heute ein guter Kontakt zur chinesischen Botschaft. Im Zuge des Mondfestes durfte ich im September 2019 dem Besuch der chinesischen Botschaftergattin miterleben, wo ich durch die Erfahrungsberichte ehemaliger Schüler viele Eindrücke von China gewinnen konnte. Im Februar 2021 überreichte die Botschaftergattin bei einem Besuch meiner Schule den Brief der First Lady, die von der Aufführung des

Stückes „Nach der Pandemie“ von vier unserer Chormitglieder angetan war. Bei der Veranstaltung durfte ich ein chinesisches Klavierstück präsentieren. Die anschließende Gesprächsrunde mit den Gästen, aktuellen und ehemaligen Schülern zeigte mir, wie sehr sie ihre Verbindung mit China erfüllte. Sie erzählten von ihren tiefen Einblicken in das chinesische Leben und ihre Erfahrungen, die sie aus China nach Deutschland mitnehmen konnten.

Da mich das Land so begeistert, habe ich vor, nach meinem Schulabschluss in China zu studieren und die Erfahrungen, die viele Schüler meines Gymnasiums sammeln konnten, selbst machen zu können. Ich freue mich vor allem, Chinesisch im alltäglichen Leben sprechen zu können und hoffe, so meine Chinesischfähigkeiten weiter auszubauen. Ich hoffe, dass das Studium mir dabei helfen wird, China nicht aus den Augen zu verlieren und es mir ermöglicht, dass ich meinen Wunsch, in meinem späteren Berufsleben eng mit China verwoben zu sein, erfüllen wird. Zudem hoffe ich, die kulturellen Gepflogenheiten, die ich in der Schule lernen konnte, anwenden und die Nation mit ihrer Vielfalt selbst erleben zu können. Ich freue mich auf den internationalen Austausch und hoffe, dass die Begeisterung für das Land nur noch größer werden kann.

Jedoch bin ich auch gespannt, ob die Bewältigung des Alltages in China mit der in Deutschland vergleichbar ist. Trotz dem vielen Lernen in der Schule, wird es etwas komplett anderes sein, China persönlich zu erleben. Da ich durch die weltweite Coronapandemie noch nie die Möglichkeit hatte, nach China reisen zu können, hoffe ich, dass ich mich dort gut zurechtfinden und das alltägliche Leben gut meistern werde. Nichtsdestotrotz stellt das Studium auch eine Herausforderung dar, die ich jedoch gerne annehme und mich freue, diese Herausforderung zu meistern.

China bietet mit seiner Sprache und Kultur so viel, was ich noch nicht kenne und was ich zukünftig gerne noch entdecken möchte. Somit blicke ich mit Begeisterung in die Zukunft und freue mich darauf, China hoffentlich bald selbst entdecken zu können und mit eigenen Erfahrungen nachhause zurückzukehren.

## 中国 - 我的故事

Ben Hanenberg

从我小的时候起，我就听说了很多关于中国的事情。当时，这个国家对我来说似乎很遥远，很陌生，因为我只能从故事和书本中得到印象。我从未想过这个国家在多年后仍会让我如此着迷。

当我在 2014 年来到伯乐中学时，我看到了更好地了解中国的机会，因为我的学校提供中文作为一个科目。由于我现在想更好地了解中国，以便更好地了解情况，所以我很早就有了选择中文的目标。因为中文课只能从十年级开始上，我迫不及待地想上第一节课。我首先学习了语言学基础知识，如口音和元音，还学习了历史和文化。我很惊讶，中国的语言比我知道的欧洲语言，如法语或英语，要多得多。随着时间的推移，惊喜变成了热情，我再也无法放开这些语言了。但是自从我开始学习中文以来，我对这个美丽的国家和它的文化的迷恋也在增加。

为了更接近中国文化和语言，我参加了汉语桥比赛。由于我第一次非常喜欢它，我也参加了第二次。第二次，我在德国决赛中獲得第二名。通过准备工作，我不仅能够扩大我的语言能力，而且还接触到了中国文化。从我第一次参加活动开始，我就知道我还打算在以后的职业生涯中与中国保持密切联系。通常情况下，我的学校为合唱团成员和学校的中文学习者提供定期的中国之行。然而，由于全球新冠大流行，我至今都没有机会去。然而，这并不妨碍我在遥远的德国这里勤奋地学习中文。

在学习中文时，我特别喜欢学习字符背后的含义。这也有助于更好地了解中国文化。我在发音方面有困难，因为特别是这些声音非常不熟悉。尽管如此，我发现这是一个不错的挑战，继续加强我学习中文的雄心。在这个过程中，“汉语桥”比赛的准备工作对我帮助很大，因为通过大量的练习，我能够更经常地使用这门语言。因为在学习中文时，我最怀念的是与母语者的交流和语言的日常使用。当你在远离原籍国的地方学习一种语言时，是很难说和学的。

这就是为什么在我学习中文的三年里，我一直在寻找尽可能多的接触点。作为我们学校中文合唱团的一员，对我的帮助最大。在这里，我特别受到排练的影响，我们不仅要学习发音，还要学习中国音乐的多样性和表现力。2020年初，当新冠大流行在中国爆发时，我们唱了《让世界充满爱》这首歌，目的是在这个困难时期为中国人民打气和支持。我们把这首歌录制成视频，在中国变得相当有名。通过我的钢琴演奏，我能够为中国的合唱团伴奏，并为鼓励的姿态贡献我的一份力量。

由于我校在 2014 年有幸受到第一夫人彭教授的访问，我们至今仍与中国大使馆保持着良好的联系。在中秋节期间，我在 2019 年 9 月见证了中国大使夫人的访问，在那里我通过以前的学生的见证获得了许多关于中国的印象。2021 年 2 月，在访问我的学校时，大使夫人将彭教授的封信交给了我们，她对我们合唱团四名成员表演的歌曲视频《疫情过后》很感兴趣。在这次活动中，我被允许展示一首中国钢琴曲。随后与客人、现任和前任学生进行的一轮会谈，让我看到他们与中国的联系是多么的充实。他们讲述了自己对中国生活的深刻见解以及他们能够从中国带回德国的经验。

由于这个国家让我如此兴奋，我计划在高中毕业后到中国学习，并能够亲自体验我所在高中的许多学生所经历的事情。最重要的是，我很期待能在日常生活中说中文，并希望能进一步提高我的中文技能。我希望我的学习能帮助我不忽视中国，并使我能够在未来的职业生活中实现与中国紧密交融的愿望。此外，我希望能够运用我在学校所学到的文化习俗，亲自体验这个具有多样性的国家。我期待着国际交流，并希望对国家的热情能够只增不减。

然而，我也很想知道，在中国应对日常生活是否与德国的情况相当。尽管在学校学到了很多，但亲自体验中国将是完全不同的事情。由于世界性的新冠大流行，我从来没有机会到中国旅行，我希望我能够在那里找到自己的方向，并很好地应对日常生活。尽管如此，学习也是一种挑战，但我乐于接受并期待掌握这种挑战。

凭借其语言和文化，中国提供了许多我还不知道的东西，而我也希望在未来发现这些东西。因此，我满怀热情地展望未来，并期待着希望能尽快亲自发现中国，并带着自己的经验回国。

韩皓轩(*Ben Hanenberg*) 德国伯乐中学高三